

Der Häutige Stachelbart, *Dentipellis fragilis* (Pers. ex Fr.) Donk., in Westfalen gefunden

FRIEDHELM MEYER, Detmold 1

Am 1. 11. 1973 fand ich in einem Kalkbuchenwald (Melico-Fagetum) an der Straße von Erwitzen nach Pömben (Kr. Höxter) einen mir unbekanntem Pilz. Der Wald stockt auf einem nach Westen exponierten Hang eines weiten Talkessels und besteht aus Buchen-Stangenholz von 5—15 cm Durchmesser. Wegen der Dichte des Bestandes sterben immer mehr Bäume ab, da sie nicht mehr ausreichend mit Licht versorgt werden, so daß der Waldboden von abgefallenen Ästen und umgestürzten Bäumen übersät ist. Eine Strauchschicht ist nicht vorhanden. Das Waldgebiet liegt etwas über 300 m über NN.

Der Pilz wuchs an der Unterseite eines liegenden jungen Buchenstammes von etwa 7 cm Durchmesser. Er war 8—9 cm lang, ca. 4 cm breit, von weißer bis weißlichgrauer Farbe und bestand beim ersten Hinsehen nur aus ca. 1—1,5 cm langen Stacheln. Nachdem ich den Pilz vom Stamm abgelöst hatte, stellte ich fest, daß diese Stacheln oberseits durch eine dünne Haut zusammengehalten wurden. Die Bestimmung — auch nach mikroskopischen Merkmalen, die Herr Dr. JAHN freundlicherweise überprüfte — ergab, daß es sich um *Dentipellis fragilis* (Pers. ex Fr.) Donk. handelt.

Der Pilz scheint überwiegend auf der Unterseite von liegenden *Fagus*-Ästen oder -Stämmen zu wachsen, wurde in der Schweiz aber auch einmal auf *Populus tremula* als Substrat festgestellt. Auch scheint die Art an höhere Lagen gebunden zu sein, denn die Fundorte der folgenden Liste, die mir Herr Dr. JAHN freundlicherweise zur Verfügung stellte, liegen alle oberhalb von 285 m.

Ort	Datum	Höhe	Substrat	Finder
1. Bayern, Oberstdorf bei der Sprungschanze	7. X. 1968	990 m	<i>Fagus</i> -Unterseite	Neubert
2. Württemberg, Heilbronn Stadtwald	14. IX. 1969	300 m	<i>Fagus</i>	Fleischfresser
3. Hessen, Reinhardswald nördl. Kassel	18. III. 1970	285 m	morscher <i>Fagus</i> stumpf	O. Meyer
4. Bayern, Fichtelgebirge Seehaus	13. IX. 1970	940 m	<i>Fagus</i> , in Spechtlöchern	Neubert
5. Bayern, Fichtelgebirge	15 IX. 1970	800 m	feuchtes Inneres von liegendem <i>Fagus</i>	Neubert

Ort	Datum	Höhe	Substrat	Finder
6. Bayern, Steinald südl. des Fichtelgeb.	16. IX. 1970	800 m	liegender <i>Fagus</i> , stark zersetzt	Neubert
7. DDR, Ostharz bei Thale, Dambach-Grund	X. 1970	—		F. Gröger
8. DDR, Ostharz, Bodetal Rehtäler	14. X. 1970	—	resupinat	V. Bergstädt
9. Bayern, Bayerischer Wald, NSG Zwieseler Waldhaus	6. X. 1971	700 m	<i>Fagus</i> -Stamm	I. Nuß
10. Thüringen, Heinberg westl. von Gera	10. X. 1972	300 m	faulender <i>Fagus</i> -Stamm	R. Conrad
11. Westfalen, Erwitzen, Kr. Höxter	1. XI. 1973	300 m	liegender junger <i>Fagus</i> -Stamm	F. Meyer

Nach der Liste ist mein Fund in Deutschland der nördlichste und zugleich der westlichste. Nach der Literatur zu den übrigen Funden (NEUBERT 1969) hat die Art ihr Hauptverbreitungsgebiet weiter ostwärts in Osteuropa und Rußland. Nördlich bzw. westlich von Deutschland sind nur je ein Fund bekannt: Lundell entdeckte die Art 1940 in Småland, Südschweden und Josserand machte einen Fund in Grande Chartreuse, Frankreich (BOURDOT & GALZIN 1927 nach NEUBERT 1969).

Nach den wenigen, bisherigen Fundmeldungen ist anzunehmen, daß es sich bei *Dentipellis fragilis* um eine bei uns seltene Art handelt. Es könnte aber auch sein, daß dem Pilz bisher zu wenig Beachtung geschenkt worden ist, und es wäre daher interessant, zu erfahren, wo die Art sonst noch gefunden worden ist.

NEUBERT, H. (1969): *Dentipellis fragilis* (Pers. ex. Fr.) Donk., ein resupinater Stachelbart. Westf. Pilzbriefe 7, 105—106. — JAHN, H. (1969): Einige resupinate und halbresupinate „Stachelpilze“ in Deutschland. Westf. Pilzbriefe 7, 113—139.

Anschrift des Verfassers: Friedhelm Meyer, 493 Detmold 1, Sprottauer Str. 22

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Meyer Friedhelm

Artikel/Article: [Der Häutige Stachelbart, Dentipellis fragilis \(Pers. ex Fr.\) Donk., in Westfalen gefunden 31-32](#)